

europaean
energy award



**eea-Bericht internes (Re-) Audit
Stadt Markranstädt
Endbericht
2016**

Stand: 01.12.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Der European Energy Award - Prozess	- 3 -
1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse	- 3 -
1.2 Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans	- 3 -
1.3 Energierelevante Kennzahlen im Jahr 2012	- 4 -
1.3.1 Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Energieträgern	- 4 -
1.3.2 Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Verbrauchs-sektoren	- 4 -
1.3.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen	- 5 -
1.3.4 Einspeisung aus Erneuerbaren Energien und KWKG	- 7 -
1.3.5 Verbrauch kommunale Gebäude	- 8 -
2. Energie- und klimapolitischer Status (Stand 2015)	- 9 -
2.1 Übersicht	- 9 -
2.2 Änderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	- 11 -
2.2.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (vorher 61%) 61 %	- 11 -
2.2.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (56%) 53 %	- 11 -
2.2.3 Versorgung, Entsorgung (42%) 45 %	- 12 -
2.2.4 Mobilität (59%) 60 %	- 13 -
2.2.5 Interne Organisation (58%) 57 %	- 14 -
2.2.6 Kommunikation, Kooperation (58%) 57 %	- 14 -
3. Reflektion der Arbeit im letzten Jahr	- 16 -
3.1 Reflektion der Teamarbeit	- 16 -
3.2 Reflexion der Projektarbeit	- 16 -
3.3 Kooperationen/ Außenwirkung	- 16 -
3.4 Fazit	- 16 -
3.5 Ausblick	- 16 -

Anhang:

Anhang 1: Maßnahmenplan 2016

1. Der European Energy Award - Prozess

1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse

Der Ist-Stand wird jährlich aktualisiert. Am 08.11.2016 fand der Workshop „Internes Audit“ statt. Im Anschluss daran hat die Beraterin den ersten Entwurf des eea-Berichtes zum internen Audit erstellt.

01.08.2008	Jahr der Programmteilname
01.04.2010	Beschluss 1. EPAP
08.06.2010	Externes Audit
06.04.2011	Workshop „Internes Audit“
09.08.2012	Workshop „Internes Audit“
2013	Abstimmung über die Fortführung
11.06.2013	Workshop „Aktualisierung Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
10.10.2013	Beschluss EPAP im Stadtrat
26.03.2014	Abstimmung über Ablauf Externes Audit
06.05.2014	Workshop „Aktualisierung Ist-Stand und Umsetzungsstand Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
26.08.2014	Externes Re-Audit
14.07.2015	Energieteamsitzung
02.11.2015	internes Audit
24.11.2015	Energieteamsitzung
19.01.2016	Energieteamsitzung
08.03.2016	Energieteamsitzung
10.05.2016	Energieteamsitzung
06.09.2016	Energieteamsitzung
08.11.2016	Energieteamsitzung „Internes Audit“

1.2 Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans

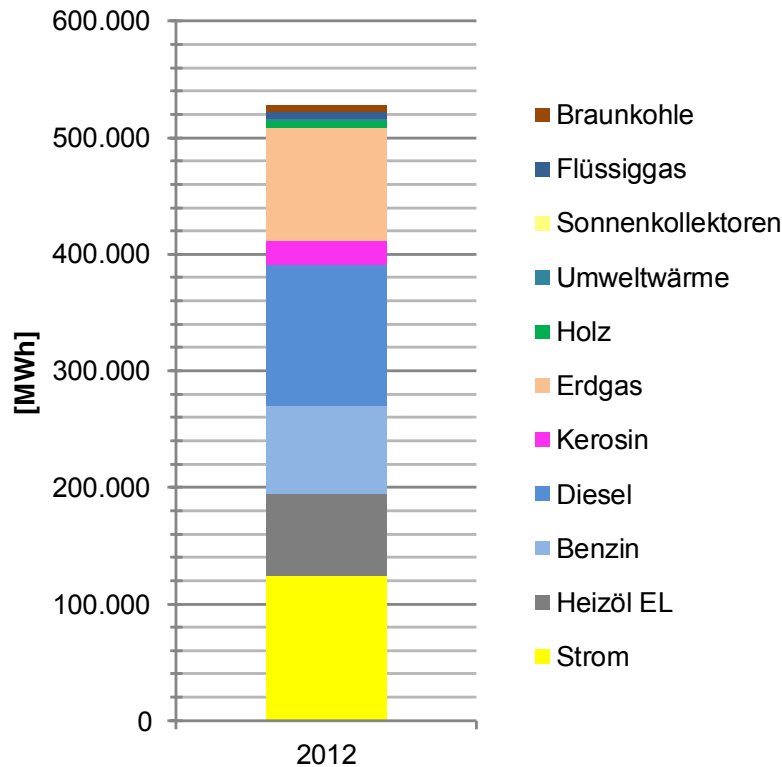
In den Energieteamsitzungen 2016 wurde der Umsetzungsstand der Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms überprüft. Das Ergebnis wurde im Managementtool aktualisiert, ebenso wie der Maßnahmenplan.

Die Tabellen im Anhang 1 zeigen den eea-Maßnahmeplan 2016.

1.3 Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2012

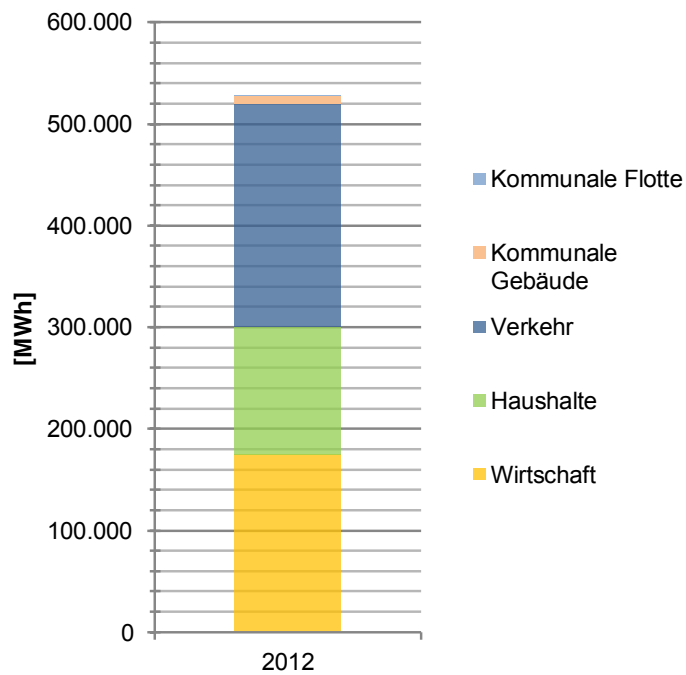
1.3.1 Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Energieträgern

Der Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt auf die Energieträger hat die folgende Verteilung (Quelle: Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt Markranstädt 2014):



1.3.2 Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Verbrauchssektoren

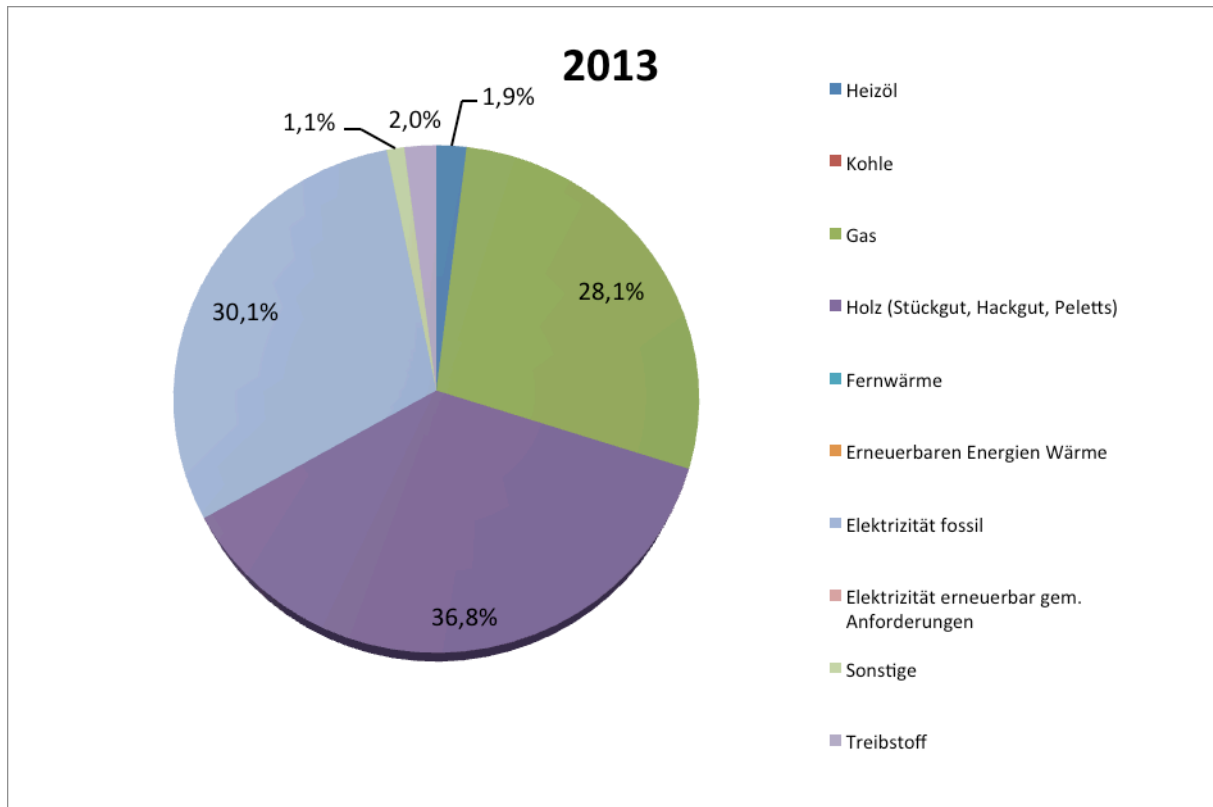
Der Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt verteilt sich auf die Sektoren Kommunale Flotte, Kommunale Gebäude, Verkehr, Haushalte und Wirtschaft wie folgt (Quelle: Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt Markranstädt 2014):



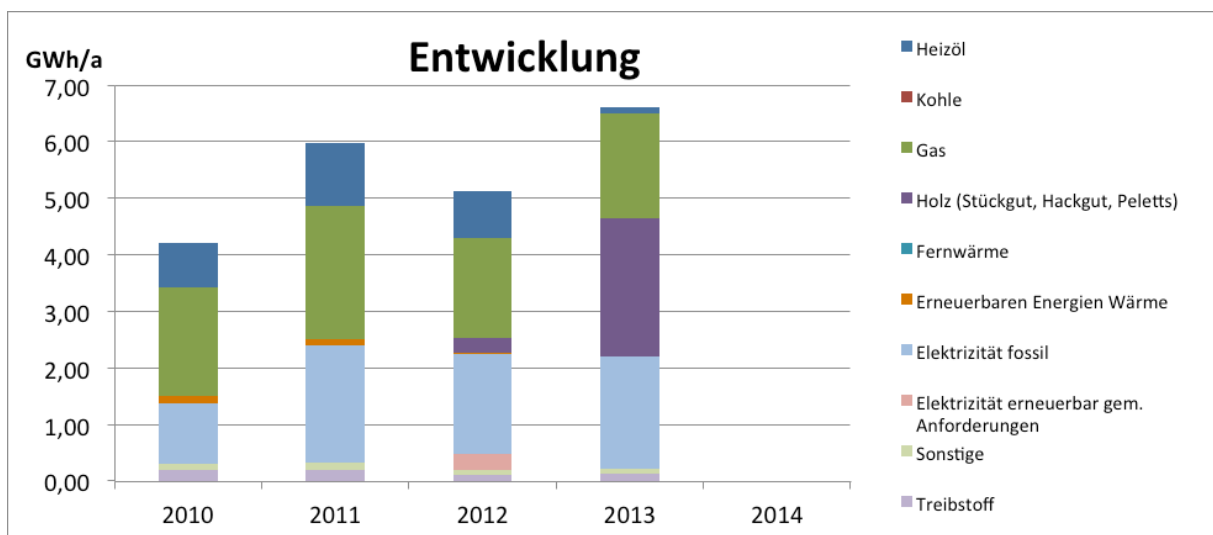
1.3.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die Energieträger im kommunalen Bereich. Abweichend von der Verteilung der Energieträger bei der Stadt insgesamt fällt hier der immer noch hohe Anteil an Erdgas auf.

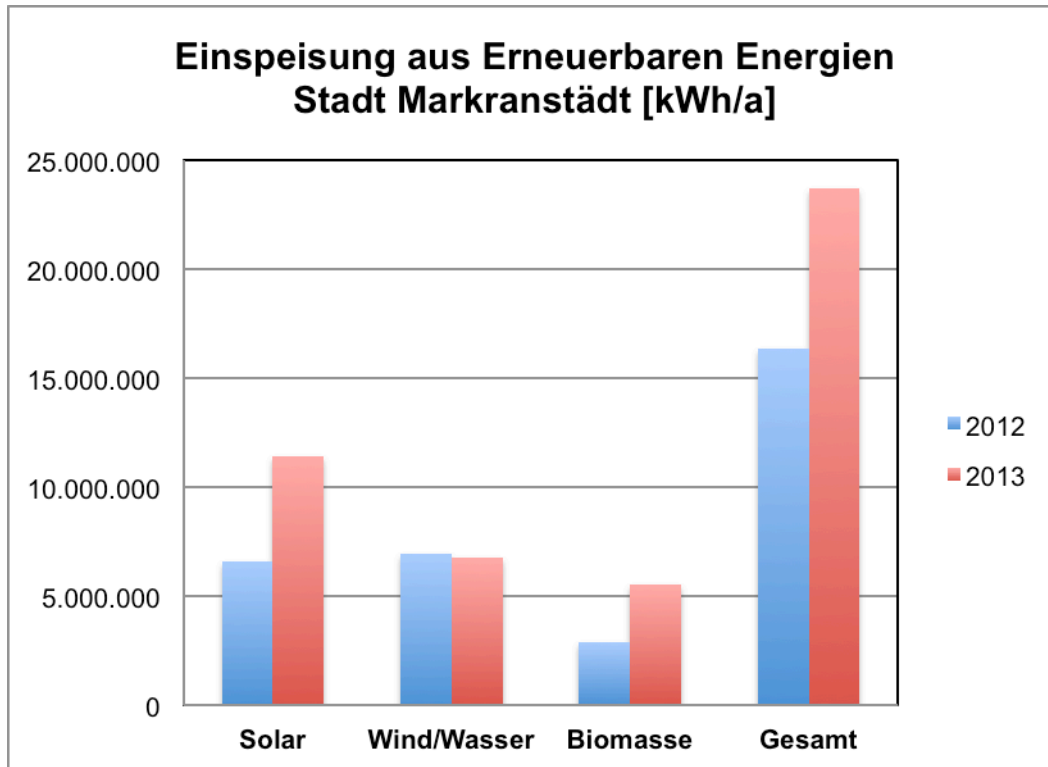
In den vergangenen Jahren wurden mehrere Heizungsanlagen auf der Basis von Holzpellets errichtet, einige von Heizöl auf Erdgas umgestellt sowie mehrere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern in Betrieb genommen.



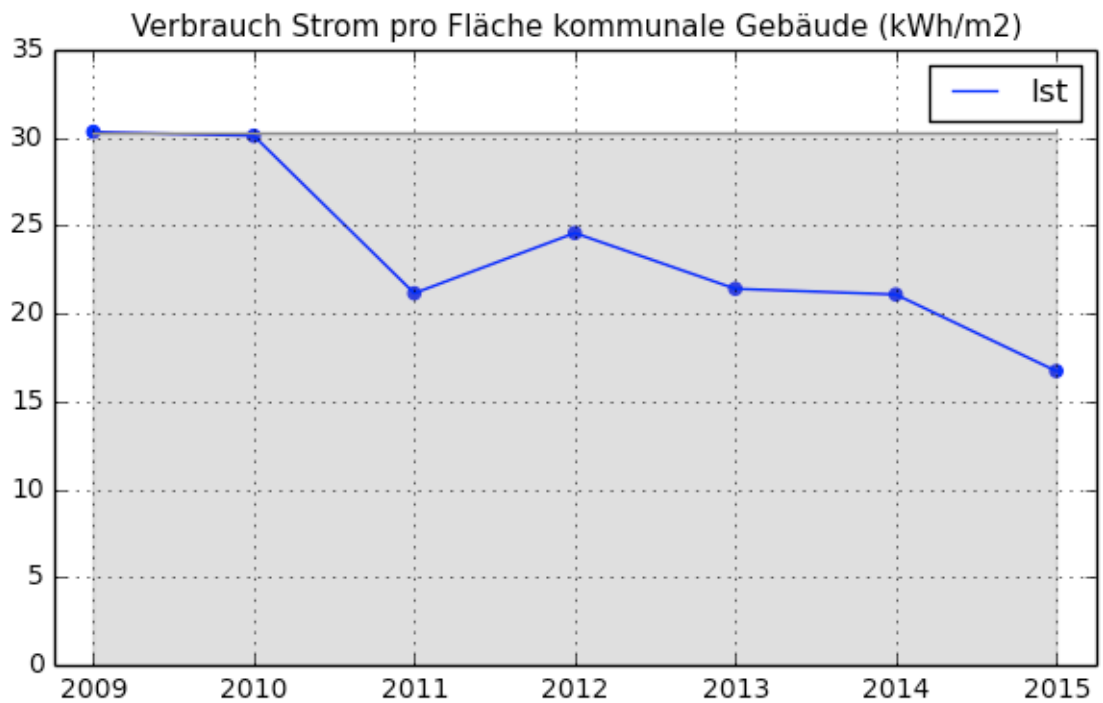
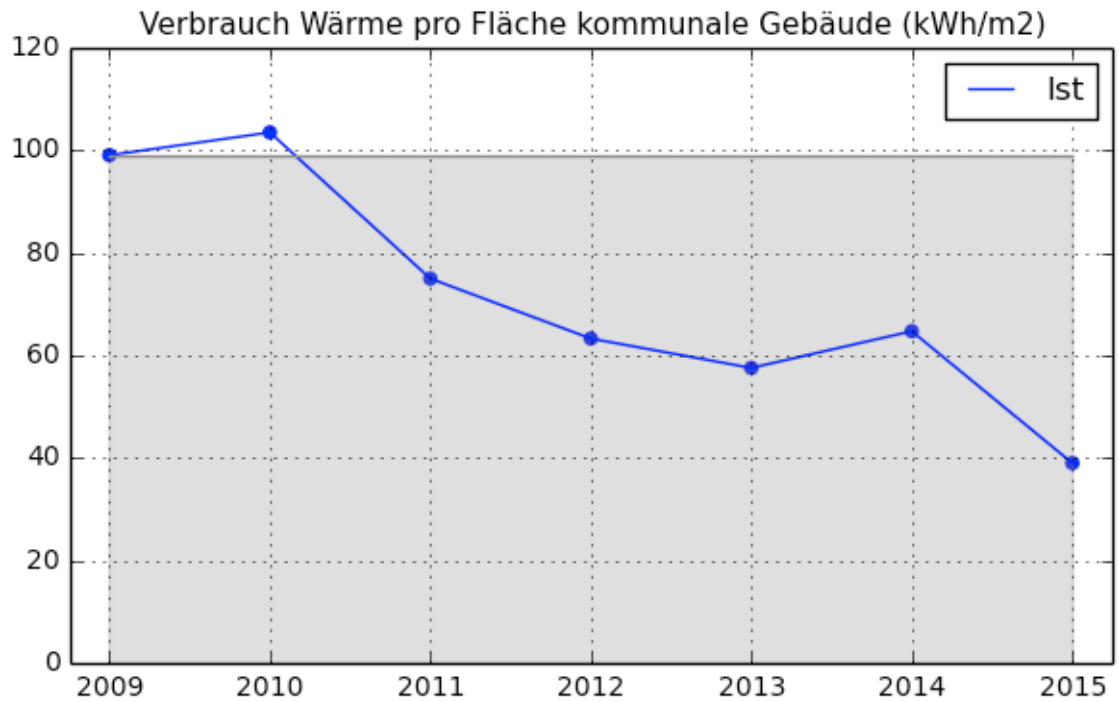
Die Daten für 2013 sind der Energie- und CO₂-Bilanz für die Stadt Markranstädt entnommen und sind witterungsbereinigt.



1.3.4 Einspeisung aus Erneuerbaren Energien und KWKG



1.3.5 Verbrauch kommunale Gebäude



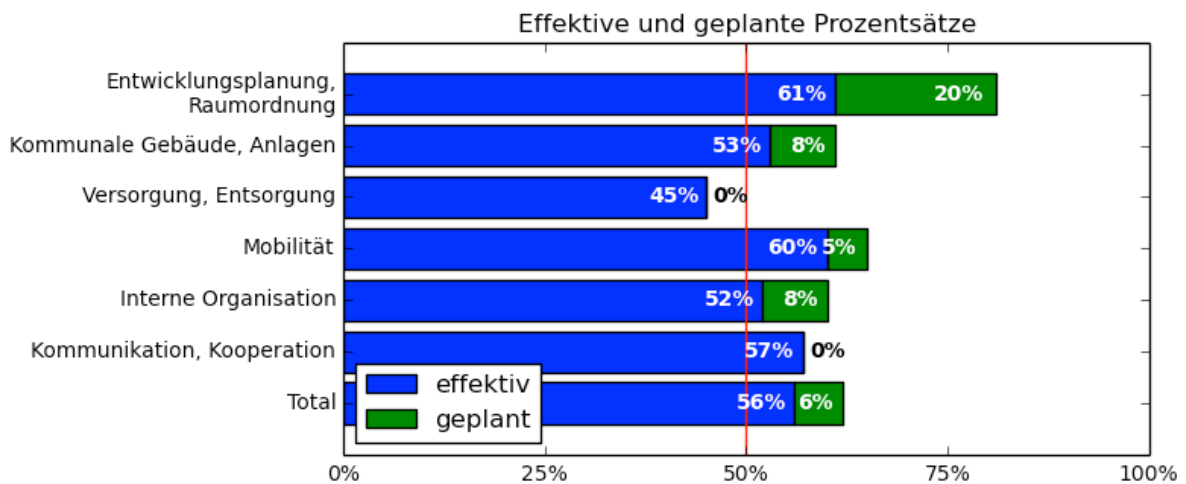
2. Energie- und klimapolitischer Status (Stand 2015)

Eine Aktualisierung der Bewertung ist seit Anfang 2016 nicht mehr in jedem Jahr vorgesehen. Die Veränderungen, die sich durch die Ergänzungen im Managementtool und durch den Umsetzungsstand des Energiepolitischen Arbeitsprogramms ergeben, sind bisher nur von untergeordneter Bedeutung weswegen im Folgenden der Bewertungsstand von 2015 dargestellt ist.

2.1 Übersicht

Anzahl möglicher Punkte	394
Anzahl erreichter Punkte	219,7
Erreichte Prozent	56%
Für den eea notwendige Punkte (50%)	197

Durch die Umsetzung von Maßnahmen ergibt sich für den energie- und klimapolitischen Status der Stadt/ Gemeinde/ des Landkreises folgendes Bild.



Maßnahmen		maximal möglich		effektiv		geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	61	37,3	61%	12,3	20%
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	17,6	63%	6,5	23%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	18	11	61%	5,8	32%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	11	5,7	52%	0	0%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	4	3	75%	0	0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	40,6	53%	5,8	8%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	18,4	71%	0	0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	17,4	43%	4	10%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	4,9	49%	1,8	18%
3	Versorgung, Entsorgung	104	41	18,5	45%	0	0%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	0	0%	0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	0%	0	0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	27	12,5	46%	0	0%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	2	1,6	80%	0	0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	7	4,4	63%	0	0%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0	0%	0	0%
4	Mobilität	96	76	45,7	60%	3,8	5%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	5	63%	0,6	8%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	17	10,3	61%	0	0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	18,2	70%	2	8%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11	5,6	51%	1,2	11%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	6,6	47%	0	0%
5	Interne Organisation	44	44	22,9	52%	3,6	8%
5.1	Interne Strukturen	12	12	8	67%	0	0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	13,3	55%	3,6	15%
5.3	Finanzen	8	8	1,6	20%	0	0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	96	54,6	57%	0	0%
6.1	Kommunikation	8	8	5,2	65%	0	0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	16	8,2	51%	0	0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24	11,6	48%	0	0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	17,6	73%	0	0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	12	50%	0	0%
	Gesamt	500	394	219,7	56%	25,5	6%

2.2 Änderungen in den einzelnen Handlungsfeldern

Der Ist-Stand wurde 2016 kontinuierlich erfasst und der Umsetzungsstand des EPAP im September 2016 geprüft. Die Angaben wurden in das eea-Managementtool eingepflegt.

2.2.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (vorher 61%) 61 %

Die Stadt Markranstädt verfügt über ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen, das in der Praxis Anwendung findet. Eine Überarbeitung der Klimaanpassungsstrategie fand 2012 auf Landkreisebene statt. Die neue Klimaanpassungsstrategie wurde zur Kenntnis genommen, es wurden daraus aber bisher aber noch keine spezifischen Aktivitäten für Markranstädt abgeleitet.

Das Leitbild wird durch das 2009/10 erstellte Energie- und Klimaschutzkonzept 2009/10 konkretisiert. In diesem Rahmen sind:

- Energie- und CO₂-Bilanzen erstellt worden,
- eine Analyse zu den Energieeinsparpotenzialen erarbeitet worden (Ziel: Reduktion Energieverbrauch: 25 % bis 2025, Reduktion CO₂-Ausstoß: 25 % bis 2025) sowie
- ein Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Ziele erstellt worden (Energie- und Verkehrsplanung).

Die Energie- und CO₂-Bilanz wurde 2014 mit den Daten von 2012 fortgeschrieben.

Das im Jahr 2010 erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) soll in 2017 mit den Schwerpunkten Wald- und Forstwirtschaft sowie Radverkehr fortgeschrieben werden. In der kommunalen Entwicklungsplanung von Markranstädt werden energiesparende Gesichtspunkte, vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien berücksichtigt. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2012, in dem viele Wind- und PV-Flächen ausgewiesen sind, ist sehr fortschrittlich. Der Regionale Planungsverband arbeitet zurzeit an dem Regionalplan Wind. Nach dessen Fertigstellung sollen die Ergebnisse 2018 in den Markranstädter Flächennutzungsplan eingearbeitet werden.

Im Bebauungsplan eines Wohngebietes wurde 2008 der KfW 40-Standard festgesetzt. Die Stadt hat die Flächen an einen Bauträger verkauft, der den KfW 40-Standard realisiert hat und anschließend die ca. 15 Grundstücke vermarktet hat (bis 2011).

Es konnte festgestellt werden, dass bei den Festsetzungen zu den Bebauungsplänen, häufig Anträge auf Ausnahmegenehmigung gestellt werden. Über die Bescheide hierzu gibt es noch keine Informationen.

In Markranstädt wird Beratung zu energiesparender und -effizienter Bauweise für zukünftige Bauherren angeboten. Die Bauherrenmappe wird zurzeit aktualisiert und bei Beratungen ausgegeben.

Die aktualisierte Bauherrenmappe soll zukünftig auch über die Verbraucherzentrale zur Verfügung gestellt werden. Die Energieberatung wird weiterhin von der Verbraucherzentrale übernommen und mit 5 Euro pro Beratung von der Stadt vergütet.

2.2.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (56%) 53 %

Im Handlungsfeld 2 wurden 2016 entscheidende Schritte unternommen. Durch die Teilnahme am „Energieeffizienz-Netzwerk sächsischer Kommunen“ (ENW) der SAENA wurde das kommunale Energiemanagement weiter entwickelt. CAFM Software GEBMAN wurde weiter entwickelt, so dass erweiterbare Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, eine Energieberichtserstellung möglich ist und kleinere Probleme behoben werden konnten. Die Auswertungen soll dem Bürgermeister/Stadträten und den HM ab 2017 jährlich vorgelegt werden.

In diesem Zusammenhang wurde der Entwurf für eine Dienstanweisung zur Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden mit Handlungsanleitungen für Verwaltungsmitarbeiter und Hausmeister endlich in Kraft gesetzt.

Die Stadt Markranstädt hat aufgrund des Leitbildes und des Beschlusses zur energieautarken Stadt Markranstädt energetische Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude definiert. Kommunale Neubauprojekte werden in Passiv- oder Niedrigenergiebauweise errichtet. Des Weiteren hat die Stadt Markranstädt eine neue Beschaffungsrichtlinie erstellt und damit ökologische Standards für die Beschaffung von Baumaterialien festgelegt. Auch wenn die Bauleitung extern vergeben wird, nimmt ein Vertreter des Bauamtes als Bauherr an wöchentlichen Bauberatungen teil und es werden Hinweise für die Vorgehensweise gegeben.

Eine umfassende Bestandsaufnahme der kommunalen Gebäude wurde im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes 2009/10 erarbeitet. Der Gebäudebestand ist bereits zu 100 % erfasst (82 Objekte insgesamt). Für 30 Großobjekte führt eine externe Firma derzeit die Datenerfassung (Aufmaß, Raumgrößen, Fenster, TGA) durch. Es liegen für alle 30 erfassten Gebäude Energieausweise vor (verbrauchsbezogen/bedarfsbezogen). Die Kitas sind hier nicht eingeschlossen, da sie in freier Trägerschaft betrieben werden. Im Rahmen des ENW wurde eine Gebäudepriorisierung vorgenommen, Gebäudebegehung in fünf Gebäuden durchgeführt und Messungen vorgenommen. Das Ziel war gering investive Maßnahmen zu identifizieren sowie den Energiemanager diesbezüglich zu schulen.

Markranstädt nimmt an einem Pilotprojekt des Netzbetreibers MITZNETZ zur Einführung eines Energiemonitoring mit Hilfe elektronischer Stromzähler (SmartMetering) teil. Hierbei werden die Energieverbrauchsdaten mit Hilfe elektronischer Zähler taktgenau erfasst und per GSM oder LAN an Zentralrechner gesendet. Dadurch wird ein sehr genaues Energiemonitoring aller kommunalen Objekte ermöglicht. Am Markt 11 wurden bereits 4 Smart Meter zur elektronischen Erfassung der Stromverbräuche eingebaut, 12 weitere Gebäude folgen (für 2016/2017 geplant). Die elektronische Erfassung der Wärme- und Wasserverbräuche sind ebenfalls angedacht.

Im kommenden Jahr ist die Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes für die Stadthalle geplant.

Zurückgestellt gestellt wurde erst einmal die Erstellung eines Dachflächenpools aller kommunalen Gebäude, welche für PV Anlagen in Betracht kommen, mit der Idee einer Ausweitung des Pools auf private Dachflächen. Für die Durchführung eines Bürger-Solarkraftwerks wird aktuell ebenfalls zu wenig Potenzial gesehen aufgrund geringer Einspeisevergütung.

Für die Belieferung der kommunalen Liegenschaften mit Elektrizität wurde in diesem Jahr eine Ausschreibung veröffentlicht. Die Stadtwerke Merseburg wurden für die kommenden vier Jahre beauftragt.

2.2.3 Versorgung, Entsorgung (42%) 45 %

In diesem Bereich hat die Stadt Markranstädt nur eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten aufgrund der Beteiligungsverhältnisse an den regionalen Versorgern.

Im Jahre 2012 wurden die Konzessionsverträge für Gas, Strom und Wasser auf 20 Jahre abgeschlossen.

Mit der Energiebilanz 2014 auf Basis 2012 konnten die Energieverbräuche und die Deckungsbeiträge der erneuerbaren Energien genauer ermittelt werden als in den Vorjahren. Kontinuierlich werden Anlagen hinzugebaut und die Stadt rückt ihrem Ziel der Energieautarkie näher (vgl. dazu Stadtratsbeschluss 2007 zur Energieautarkie).

Im Unternehmen „Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG“ fallen industriell bedingte Wärmeverluste an. Zur Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen wird die entstehende Abwärme zurückgewonnen und im eigenen Unternehmen weiterverwendet. Eine externe Nutzung ist nicht möglich.

2.2.4 Mobilität (59%) 60 %

Für den kommunalen Fuhrpark von Markranstädt werden seit 01/09 der Bestand und die Verbrauchsdaten erfasst. Es erfolgt eine Optimierung der Fahrzeugauslastung durch einen Kalender für die Dienstfahrzeuge. Weiterhin gibt es eine Dienstanweisung für die bevorzugte Nutzung des ÖPNV und von Dienstfahrrädern und es wurden Einkaufskriterien für den Mobilitätsleitfaden und die Beschaffungsrichtlinie der Stadt Markranstädt formuliert.

In Markranstädt wurden verschiedene Initiativen zur Elektromobilität durchgeführt. enviaM hat für eine Testwoche ein Elektroauto kostenlos zur Verfügung gestellt und die Verwaltung hat ein E-Bike als Dienstfahrrad angeschafft. Es wird geprüft, ob ein weiteres eingesetzt werden kann. Die Wanderausstellung des Schaufensters Elektromobilität Bayern-Sachsen „Elektromobilität verbindet“ hat im Rathaus einen Einblick und erste Berührungspunkte zum Thema Elektromobilität gegeben. Bei der Elektromobilitätsralley „Lipsia-e-motion“ rund um Leipzig war der Marktplatz von Markranstädt eine Station.

Des Weiteren fand eine Fahrradregistrierung und Fahrrad-Check für Mitarbeiter der Verwaltung auf dem Marktplatz Markranstädt in Kooperation mit dem Leipziger RADhaus statt. Auch an der 160-Jahrfeier „Bahnstrecke Leipzig-Großkorbetha“ beteiligte sich die Stadt bei der Ausgestaltung eines Bahnhofsfestes. Im Dezember 2015 wurde in unmittelbarer Bahnhofsnähe eine neue Mobilitätszentrale durch die Abellio Rail Mitteldeutschland in Betrieb genommen. Diese Zentrale dient als Servicepoint und Anlaufstelle diejenigen die sich über Mobilitäts-, Kultur- und Tourismusangebote informieren möchten.

Die Stadt Markranstädt hat sich zum Ziel gesetzt, ein Dieselfahrzeug gegen ein E-Fahrzeug zu ersetzen und hat sich dafür für ein Mietmodell der Leipziger Elektroautovermietung „Strominator“ entschieden. Ab Januar soll ein Renault Zoe als Dienstfahrzeug zur Verfügung stehen und eine Ladesäule vor dem Rathaus errichtet werden.

Im Rahmen des Projektes „grüner Ring“ wird ein Radweg zum Pappelwald gebaut und eine Ladesäule am für Elektrofahrräder Strandbad errichtet.

Auf Initiative der Stadt Markranstädt wurde beim Umbau der OD B87 (Leipziger Straße) die minimale für Bundesstraßen zulässige Breite umgesetzt. Markranstädt hat damit schmalste Bundesstraße Deutschlands und konnte damit ein gewisses Maß an Verkehrsberuhigung durchsetzen. Fuß und Radwegen wird in diesem Zuge mehr Raum gegeben. Die Stadt setzt sich für Tempo 30 Zonen ein und fördert die Schulwegesicherheit u.a. durch Kontrollen des Ordnungsamtes. Auf der B87 (Leipziger Straße), B186 (Zwenkauer/Schkeuditzer Straße) sowie Schönauer Straße im Ortsteil Lindennaundorf wurden bereits Tempo 30-Zonen eingerichtet.

Es gibt weiterhin einen Beschluss des Stadtrates zur barrierefreien Umgestaltung von 58 Bushaltestellen bis zum Jahr 2022.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit zusammen mit der enviaM wurde 2015 das Potenzial für die Verknüpfung von Straßenlaternen mit Ladestationen für Elektromobilität im Stadtgebiet untersucht. Ob das Projekt umgesetzt wird ist, ist jedoch noch offen.

Des Weiteren wird derzeit ein Nahverkehrskonzept erarbeitet. Die Fertigstellung ist in 2017/2018 geplant und dient als Basis zur Ausschreibung eines neuen Verkehrsanbieters.

2.2.5 Interne Organisation (58%) 57 %

Das Energieteam tagt etwa viermal jährlich und erstattet regelmäßig Bericht im Stadtrat. Die Berichte werden danach im Internet auf www.markranstaedt.de veröffentlicht. 2015 wurde die Weiterführung des eea beschlossen. Eine Dokumentation der Energie- und Klimaschutzmaßnahmen erfolgt und die Ergebnisse werden veröffentlicht.

Verwaltungsintern wird im Rahmen der technischen Dienstberatungen darauf hingewirkt, dass die technischen Anlagen unter energieeffizienten Gesichtspunkten betrieben werden. Herr Meißner informiert zweimal pro Jahr über richtiges Heizen und Lüften.

Für Büroanschaffungen gibt es einen Leitfaden für umweltfreundliche Beschaffung. In der Umsetzung werden punktuell klimarelevante Faktoren berücksichtigt, wie bei der PC- und Monitorbeschaffung sowie dem Computernetzwerk, das mit sog. „Zero-Clients“ betrieben wird.

Im Rahmen des Energienetzwerkes der SAENA wurden Herr Meißner und Herr Wagenbreth intensiv geschult. Die Hausmeisterschulung steht noch aus, wird aber zeitnah stattfinden. Im Dezember 2016 wird die Fortbildungsmaßnahme im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung durch die SAENA abgeschlossen.

Die Hausmeisterschulung wurde ebenfalls im Rahmen des Energienetzwerkes durchgeführt.

2.2.6 Kommunikation, Kooperation (58%) 57 %

Die Stadt Markranstädt hat ein mit ihrem Leitbild „Mit Energie in die Zukunft“ korrelierendes Leitmotiv und Corporate Design entwickelt und umgesetzt. Die Themen Energie und Effizienz werden konsequent in die Öffentlichkeit getragen. Es gibt eine sehr gute und übersichtliche Darstellung (inkl. CD/CI) des Themas auf der Internetseite der Stadt Markranstädt, die Amtsblattveröffentlichungen werden zur Informationsverbreitung genutzt (z.B. für Energiespartipps der Verbraucherzentrale). Druckerzeugnisse und Medien zu relevanten Themen (z. B. von der SAENA) liegen im Bürgerbüro aus.

Die Stadt beteiligt sich seit 2011 jährlich am Tag der erneuerbaren Energien und bemüht sich immer wieder neue thematische Schwerpunkte aufzugreifen, wie z.B. die Passivhausausstellung der SAENA 2009, die Ausstellung Elektromobilität der SAENA 2015 sowie die Teilnahme an der Elektromobilitätsralley „Lipsia-e-motion“. Im kommenden Jahr findet der Tag der erneuerbaren Energien in Markranstädt statt. Erste Ideen für die Ausgestaltung des Tages wurden gesammelt: Neben einem Wettbewerb „Fahrrad gegen Auto“, Musik und Verpflegungseinrichtungen sollen auch Aussteller wie E-Bike-Händler am Tag vertreten sein. Die Stadt Markranstädt ist ebenfalls Teil des Netzwerkes „Grüner Ring Leipzig“, einer Kooperation von 13 Kommunen und Landkreisen mit dem Ziel Naturschutz, Landschaftspflege, Naherholung und umweltverträgliches Wirtschaften zu fördern und zu koordinieren. Der Grüne Ring verbindet auch als Radweg symbolisch die Mitgliedskommunen im grünen Umlandgürtel der Stadt Leipzig. Die Stadt Markranstädt setzt gemeinsam mit dem GRL regelmäßig Projekte zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, der touristischen Erschließung sowie zum Ausbau von Grünanlagen und Gewässern um. Dabei werden auch gemeinsame Veranstaltungen organisiert.

Das Thema Energieeffizienz konnte auch im Rahmen des Markranstädter Unternehmerstammtisches eingebracht werden. Beim Unternehmerfrühstück im letzten Jahr im Hause der Umwelttechnikfirma Dr. Födisch AG wurde z.B. das Klimaschutzkonzept mit Markranstädter Unternehmen thematisiert. Die jährlich stattfindende Unternehmerversammlung MUM greift die Thematik ebenfalls durch Vorträge und Ausstellungen zu effizienter Heiztechnik, Dämmstoffen, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien auf.

In Schulen und Kindergärten sind die Themen Energie und Klimaschutz ebenfalls sehr gut verankert. Das 50/50 Schulprojekt wurde im Schuljahr 2014/2015 in der 3. Klasse der Grundschule Kulkwitz durchgeführt und soll 2016/2017 fortgesetzt werden. Die Ganztags-

schule Großlehna steht in der Tatenbank (www.energiekommunal.de) für energieeffiziente Projekte und am Familientag 2016 soll das Thema Energie platziert werden.

Sehr aktiv ist Markranstädt auch in der Netzwerks- und Kooperationsarbeit mit anderen Kommunen. Neben der Mitarbeit im grünen Ring gibt es Kontakt und Austausch mit anderen eea-Kommunen sowie die regelmäßige Teilnahme am „Erfahrungsaustausch sächsischer eea-Kommunen“ der SAENA. Bezüglich der Weiterentwicklung der CAFM-Software GEB-MAN hat Markranstädt mit dem Vogtlandkreis intensiv zusammengearbeitet.

Im Januar/Februar 2017 soll ein Thermografiergang für interessierte Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden, die Ihr Eigenheim energetisch überprüfen lassen können.

3. Reflektion der Arbeit im letzten Jahr

3.1 Reflektion der Teamarbeit

Für die Koordination und Steuerung des European Energy Award(®) ist Herr Meißner verantwortlich. Er betreut auch die Pflege des Energie-Controllings mit der Software Gebman. Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im „Energieteam“, das sich seit 2016 etwa viermal im Jahr trifft, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen und um das jährliche Re-Audit durchzuführen. Damit hat sich die Anzahl der Energieteam Sitzungen seit 2015 verdoppelt, was zu einem intensiveren Austausch über die Projekte und Maßnahmen führt. 2015 gab es einen größeren Wechsel der Personen im Energieteam. Eine Erweiterung wäre durchaus wünschenswert.

3.2 Reflexion der Projektarbeit

Der Folgeantrag für die Förderung wurde 2015 erfolgreich gestellt und bewilligt. Die eea - Beraterin Gabi Zink-Ehlert wurde weiterhin vertraglich gebunden. Aus dem Maßnahmenplan 2015 konnten einige Maßnahmen umgesetzt werden.

3.3 Kooperationen/ Außenwirkung

Die Zusammenarbeit mit Stadtrat funktioniert gut, Vertreter des Stadtrates sind Mitglied im Energieteam.

Die Kooperation mit der regionalen Geschäftsstelle wurde kontinuierlich weiter geführt (zahlreiche Veranstaltungen seit 2009). Die Stadt Markranstädt nimmt an dem sächsischen Energieeffizienznetzwerk teil.

Die Zusammenarbeit mit dem Berater funktioniert gut.

3.4 Fazit

Die Stadt Markranstädt nimmt bereits seit 2008 am eea teil und konnte bereits zweimal erfolgreich zertifiziert werden. Es gibt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Kontinuität in der Teamarbeit hat sich deutlich verbessert, eine noch bessere Ausendarstellung ist anzustreben.

3.5 Ausblick

Die Arbeitsgruppe trifft sich viermal im Jahr, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen.

- Nächste Termine:
 - Treffen ET 07.02.2017
 - Treffen ET 11.04.2017
 - Treffen ET 13.06.2017
 - Treffen ET 19.09.2017
- Internes (Re-) Audit: 14.11.2017
- Externes (Re-) Audit: TT.MM.2018